



Buchvorstellung

Hans-Ulrich Stauffer:

„Eritrea - der zweite Blick“

Dienstag, 6. Februar 2018, 20.00 Uhr

Heinrich-Heine-Buchhandlung

Grindelallee 28, 20146 Hamburg

Eintritt frei!

Ein Vierteljahrhundert nach der Unabhängigkeit steckt Eritrea in einer Krise. Zehntausende junge Menschen verlassen das Land, dem Regime werden Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen, periodisch kommt es zu Scharmützeln mit Äthiopien.

Mehrfach war Hans-Ulrich Stauffer in den letzten Jahren in Eritrea. Über hundert Gespräche hat er geführt, Hintergründe recherchiert. In seinem Buch geht er auf die wechselvolle Geschichte des Landes ein, den dreißigjährigen Befreiungskampf und die goldenen Jahre nach der Unabhängigkeit. Er schildert die Auswirkungen des erneuten Kriegs von 1998–2000 und der Weigerung Äthiopiens, das Schiedsurteil des Internationalen Gerichtshofs zu akzeptieren. Er zeigt, wie die Jahre von »no war – no peace« zu einer innenpolitischen Lähmung und internationalen Isolation geführt haben. Gelingt dem Land der Schritt aus der Kälte? Welches sind die Schwierigkeiten, welches die Chancen? Mit diesem Buch liegt ein hochaktueller Beitrag zu einer kontrovers geführten Debatte vor.

Hans-Ulrich Stauffer,

geboren 1951, befasst sich seit über vier Jahrzehnten mit Entwicklungsprozessen Afrikas. Seit 1976 ist er Mitherausgeber der Zeitschrift Afrika-Bulletin. Er bereiste zahlreiche Länder Afrikas und kam als internationaler Wahlbeobachter in Moçambique, Südafrika und Eritrea zum Einsatz. Mit Äthiopien und Eritrea befasst er sich seit 1973. Der promovierte Jurist arbeitet als Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter der Universität Basel. Seit 1990 ist Stauffer als Honorarkonsul der Republik Kapverden tätig.



Veranstalter: Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V. · info@masch-hamburg.de
Heinrich-Heine-Buchhandlung · post@heinebuch.de

